



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXI. Kurfürst Joachim erneuet den Schustern zu Stendal das Recht, jährlich einen Tag auf der Freiheit des Schlosses zu Tangermünde ihre Schuhe feilzubieten, am 15. Mai 1522.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

ris, hir tho Tangermunde vp dem Slothe, In Jegenwardicheit von wegen eins Erfzamen Rats Achim Mertens, Hinricks Mower des Jüngern, Claufzen Schonebecks vnd hans Boldicken vnd von wegin der Smede Jacobs Badinck, Achim von der mollen vnd hans moller.

NB. Ditsolue is ock nader anno 20 jn der vasten jnn Berlyn by dissem vthsprock erkant.
Nach einem alten Tangern. Stadtbuche.

CLXX. Der Rath zu Tangermünde verkauft dem Priester Nicolaus Lenthe in Stendal eine Rente, am 24. Juni 1521.

Wy borgermeister vnd Rathmanne tho Tangermunde bokennen, — dat wy mit gemeinen varrade, wyllen vnd vulborde vnser allen, recht vnd redelick vorkoft hebben — deme erhaftigen ern Nicolas lenthens, prietere Halbersteds lüfts, to Stendal wanastich, vnd hebben dusses briues mit sinen guden wyllen, vyff rinsche gulden an merckeschen groschen, twevnddruttich merckesche groschen vor ylliken gulden, jarlicher renthe vnd tinsche, vor hundert gulden an merckeschen groschen, twevnddruttich vor ylliken gulden getalt vnd gerekent, de vns von ome wol tho dancke an reden getalden merckeschen groschen betalet vnd auergeuen, de in vnser stat nuth vnd framen gantzlick gekamen sint. Des to orkunt hebben wy vnser stat groteste Ingeseigel witlicken an dussen bryff laten hongen. Gegeuen to Tangermunde, na Cristi vnser Heren gebort dusent vyfhundert, dar na Ime eyvnndtwintigsten Jare, am dage Johannis Baptiste, midden Ime sommere.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives in Stendal No. 235.

CLXXI. Kurfürst Joachim erneuet den Schuftern zu Stendal das Recht, jährlich einen Tag auf der Freiheit des Schlosses zu Tangermünde ihre Schuhe feilzubieten, am 15. Mai 1522.

Wir Joachim, Churfurst, Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen Meister vnd Bruder der Schumachergulde In vnser Stadt Stendall vff Ir vleissig erfuchen vnd aufs sondern gnaden vorgonnt vnd begnadet haben, vergonnen vnd begnaden sie gegenwertiglich, In Craft vnd macht dits briues, das sie vnd alle Ir nachkomen, so die Schuster gulde zu Stendal haben, vff vnser freyheit vor vnserm Sloss Tangermundt des Jars eins, als nemlich vff den kopfeligen Montag, das ist der negst Montag nach dem Sontag Inuocavit den ganczen tag schue offentlig fele haben vnd vorkauffen mogen, vor ydermeniglich vngehendert. Beuelhen daruff vnsern amptlewitten, so zu iglicher zeit doselbs zu Tangermunde sein werden, das er die Schumacher genannter vnnser Stadt Stendall an solcher vnser begnadung, wie obsteht, den tag vber nicht ver-

hindert, sunder von vnfern wegen dar bey schützt vnd handhabt. Zu urkunt, etc. Datum Tangermündt, am donerstag nach Jubilate, Anno etc. XXII. Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche No. XXXIII, 180.

CLXXII. Kurfürst Joachim verweist den Grobshmieden zu Tangermünde ihr Beharren bei dem ihnen wieder entzogenen Rechte des ausschließlichen Handels mit Stahl, Eisen und Nägeln, am 28. Oktober 1524.

Vnfern grus zuuorn, Lieben getrewen. Vns haben vnser lieben getrewen Bürgermeister vnd Rathmanne vnser Statt zu Tangermündt mit hir In vorwarthen supplicanten erfucht vnd zuerkennen gegeben, wie Ir clerlich daraus vernemen werdt. Dem nach vnd diewill ir dann gut wiffenschafft tragt, das wir euch vnser gegeben priuilegiumb des artikels halben, den eyfen, stahl vnd negell kawff vnd vorkawff belangend, gantzlichen ab vnd vffgekündigt, auch des durch vnser geschickte vnd vorordente Rethe hieuorn bescheidt geben haben lassen, wes ir euch In deme halten sollet; Befrembt vns nicht weynich von euch, das ir demselbigen gegebenen bescheidt nicht nachsetzt. Ist dem nach an euch vnser Begeren vnd gantz ernster befehl, Ir wollet solich ewr fuhrnen, des eyfen, stahl vnd nagell kawffs bey euch vnd vorkawffs halben, vnfern einwonern vnd meniglichs zu Tangermündt feyll zu haben zu wehren enthalten, Befundern ein Igeligen, wer do will solich eyfen, stahl vnd negell feyll haben vnd zuorkawffen, nicht vorhindern vnd sunst ewer gilde vnd Smydtwercks warten vnd halten vnd den vnfern fuhrthin daran kein einsperringe thun, Des wollen wir vns gantzlich vnd ernstlich von euch zugescheen vorlassen. Datum Coln an der Sprew, am tag Simonis et Jude, Anno etc. XXIII^o.

An güldemeister vnd gantze gewerck
der Smyde zu Tangermündt.

Aus dem alten Tangermünder Stadtbuche.

CLXXIII. Der Rath zu Tangermünde nimmt von den Vicarien der Mariencapelle bei der Marienkirche zu Stendal ein Capital auf, am 1. Februar 1525.

Wy Burgermeister vnd Rathmanne tho Tangermunde Bekennen, Dath wy mitt wetten, willen vnd fulworth vnser Oldesten tom Rade gehorende vnd alle der Jennen, die dath mitt vns fulworden schollen, Eindrechtiglich von vnser Statt wegen vorkofft hebben — vor vier vnd Sestich gulden an guden ternosen, Acht vnd veertich vp den gulden getalt, die vns woltodancke vornuget, betalet vnd in vnser Statt vnd Fromen wiliken gekeret synt, Den Erenhaffigen Vicarien to den priuaten effte getyden in der capellen an vnser lieuen frowen parkerke, to Stendall belegen,